



FILMCLUB

EXTRA
Städtella
BAF

RS_E 2021_2

Filmclub 88 Nürnberg/Fürth - im Bundesverband Deutscher Filmautoren - BDFA

03.10.2021

Liebe Mitglieder,

die BAF 2021, die 42. Bayerischen Amateur-Festspiele 2021, sind vorbei. Der Film- und Videoclub Ansbach e.V. richtete ihn aus. Festspielort war Sachsen bei Ansbach, dort im bewährten „Haus der Bäuerin“. Das Fest begann am Samstag, 2. Oktober um 9:00 Uhr, nun ja, wir waren ein wenig früher da, und endete Sonntag, 3. Oktober lt. Programm um 14:30 h. Aber um 16:00 h waren wir dann wieder zuhause.

Die eigentliche Arbeit begann am Samstag um 10:00 h mit der Projektion der fünf Filme von Block A mit einer berechneten Gesamtlauzeit von 66 Minuten. Danach gab es eine Besprechung der fünf Juroren*innen. Die erfolgte nach jedem Block. Die Jury war sehr ausgewogen und was sie sagte war stets sehr ruhig aber klar. Agi als Wettbewerbsreferentin hatte bei der Auswahl ein glückliches Händchen. So konnte das Publikum den jeweiligen Film nochmal mit den Augen der Jury vor seinem geistigen Auge neu sehen, neu einordnen und Lehren daraus ziehen.

Nach einer reichlichen Mittagspause, in der man sich endlich mal die Beine vertreten konnte, ging dann von 14:00 bis 19:00 h mit den Blöcken B, C und D weiter mit einer berechneten Gesamtlauzeit von knapp drei Stunden. Obwohl zwischen den Blöcken mit je 4-5 Filmen samt jeweiligen Gesprächsrunden kleine Pausen waren, waren Sitzfleisch und Aufmerksamkeit ganz schön beansprucht. Wir waren ja nicht zum Vergnügen da. So etwa 19:30 h war Schluß und im Hotel Rossano konnten sich die am Tagesende übrig gebliebenen Gäste bei Abendessen und Gesprächen entspannen.

Am Samstag waren von den 88ern zu sehen noch die Ehepaare Scholz und Amm, Werner Rödl und natürlich die Fleischmanns. Agi hatte als Vize alle Hände voll zu tun und Klaus war für die jeweils nötige Saalbeleuchtung zuständig. Die beiden natürlich an beiden Tagen.

Unser Club war vertreten mit →

Heute am Sonntag sammelte

sich das Volk so ab 9:00 h wieder. Der Tag sollte spannend werden wegen der Verkündung der Ergebnisse. Die Matinée startete mit einem Stehempfang mit Häppchen und schlanken Gläsern. So gestärkt widmeten wir uns dann ein paar Reden und vor allem den jeweiligen Laudationes reihum der Juroren für die Vergabe der vier Kleinen Löwen. Unsere



Vermutungen, Befürchtungen, Rätselraten und vorgeblich felsenfesten Überzeugungen vom Ausgang der Juryentscheidungen ließen die Spannung steigen. Die Jury hatte gestern Abend ja noch getagt, besser gesagt in die Nacht hinein nachgesessen, um ein ausgewogenes Resultat zu besprechen.

Große Freude und Begeisterung bei uns. Der 1. Kleine Löwe ging an Klaus Fleischmann für den Film „Der Bamberger Trompetenbischof“!!!

Den 2. Kleinen Löwen erhielt Ilke Akstaller für „Das Erbe des Douglas Tompkins“, der 3. ging an den Gletscherforscher Erich Heucke für den sehr beeindruckenden Film „3 Grad plus! Eindrücke vom Klimawandel im Kaukasus“, der 4. Kleine Löwe an Reiner Urban für „50 Jahre Kunstverein - Die Schaufensteraktion“. Ein Kunstereignis in Landshut.



Der Jugendpreis ging ebenfalls nach Landshut und zwar an Richard Wilde für seinen sozialkritischen Film „Aslama“.

Eine Einzelbewertung aller anderen Filme gab es nicht. Ich füge die Liste aller Filme bei.

Inzwischen war Prominenz eingetroffen. Der Bürgermeister mit Gattin, der gestern schon lange ausgehalten hatte, war wieder da. Und dann war die Vizepräsidentin der Bezirksregierung Mittelfranken erschienen. Es sollte ja nun der eine und begehrte Große Bayerische Löwe vergeben werden. Der wird bekanntlich seit Jahren vom Bayerischen Ministerpräsidenten gestiftet. Unser Präsident Adalbert Becker erzählte nun, daß er mit der bayerischen Staatskanzlei telefoniert hatte um, zu erfahren, ob der Herr Ministerpräsident denn wohl persönlich zur Überreichung käme. Nein, bedauerte die Kanzlei, er wäre zwar sehr gerne persönlich gekommen (!!), aber ein wichtiger Termin hindere ihn. Immerhin könne man Besonderes arrangieren. Ja und dann großer Tusch und Dunkelheit und Film ab! Auf der Leinwand lief ein Trailer: Söder himself erschien und bedauerte nicht kommen zu können, lobte die hohe Kunst der Filmer und ihre segensreiche kulturelle Tätigkeit, insbesondere unseres Verbandes und erzählte in schwungvoller Rede, wie sehr er solche Kunst schätze und vielleicht gar selbst beherrschen möchte. Mit dem Wunsch, daß dies alles erhalten bliebe und reichlichen Glückwünschen schloß er seine uns alle überraschende, etliche Minuten lange Rede. Diesen Trailer hatte er über seine Behörde extra erstellen lassen. Eine freudige Ehre und Überraschung für uns alle.

Und dann wurde endlich die Katze aus dem Sack gelassen. Der Große Löwe ging an Marcus Siebler, der mit wieder seinem großen Team an engagierten und begabten Laiendarstellern den lustigen, zum Teil auch verwirrenden Film „Sinnlos“ gedreht hatte. Übergeben wurde der Große Löwe vertretungsweise von der Vizepräsidentin mit anschließenden Gruß- und Lobesworten.

Bei jedem der vier Blöcke von Filmen wurden entsprechende Zettel verteilt, auf denen das Publikum ankreuzen konnte, welcher Film in dem Block am besten gefallen hatte. Auch diese Auswertung war noch am Samstag nach Schluß der Veranstaltung gemacht worden. Hier ist Gelegenheit, den Film- und Videoclub Ansbach und seine Präsidentin Anni Bergauer zu preisen, ja geradezu mit Lob zu überschütten. Die Organisation war vorbildlich, klappte

reibungslos und umhüllte die zahlreich angereisten Besucher mit einer wahren Wohlfühl-Atmosphäre. Ein großes Team von Helfern aus dem eigenen Club und helfenden anderen stand hinter der Organisation. Das begann mit dem Empfang und der dort nötigen Impfkontrolle, dem Verkauf von Verzehrbons, der Küchenbesetzung, die in den Pausen warme Würstchen und Gulaschsuppe anbot, ging weiter mit der Kaffee- und Kuchentheke, dem Getränkeservice und vor allem mit der Technik, die die Filme punktgenau und in der richtigen Reihenfolge – schaut nicht so komisch, das alles ist nämlich kein Kinderspiel – auf die Leinwand brachte. Da kann man nur ganz herzlichen Dank sagen!



Ach ja, die Publikumswertung. Sie bot für uns wieder eine freudige Überraschung. **Da hat doch Klaus Fleischmanns Trompetenbischof glatt den 2. Platz gewonnen!** Und das sogar noch mit deutlichem Abstand einen Platz vor dem Großen Löwen! Klaus hat aber auch wieder einen ganz besonders begeisternden Film, vor allem mit toller Musik und abermals aus

seinem heimischen Umfeld, geschaffen. Er hat eben ein Talent, solche Doku-Themen zu finden und umzusetzen. Glückwunsch!

Wer nicht bei dieser BAF war, hat was verpaßt. Auch wenn es anstrengend war, es gab endlich wieder so eine schöne Veranstaltung mit richtigen Menschen, mit persönlichen Gesprächen, einem fröhlichen Wiedersehen. Wie haben wir es vermißt! Es hat viel Freude gemacht, auch für Besucher, die selbst nicht filmen, wie meine Frau, die statt dessen ihre Fotobücher macht. Hoffen wir, daß es so weiter gehen kann mit Filmfestivals.

Im kommenden Jahr 2022 werden wir uns – klopft auf Holz! – in Straubing wieder sehen. Bleibt bis dahin gesund und herzlich begrüßt von



Herbert Hofmann
Clubleiter



Film- und Videoclub 88 Nürnberg/Fürth im Bund Deutscher Filmautoren BDFA
Clubleitung: Herbert Hofmann, Klosterweg 64, 90455 Nürnberg, Tel.: 0911/884464,
filmclub88@freenet.de

<http://lfvb.de/clubs/nuernberg>

Clubabende 14-tägig Dienstag; Ort: Nürnberg, Karl-Martell-Str. 2, Gemeindesaal der Erlöserkirche



42. Bayerische Amateurfilm-Festspiele in Sachsen bei Ansbach 2. - 3. Oktober 2021

Block A	LFF	Meldebogen	Filmtitel	Zeit	Zeit +2	Kategorie	Art	Nachname	Vorname	Club / Einzelmitglied	Jugend
1	LFF2	6050	Ein Jahr geht übers Tal 2.Teil	16	18	Dokumentarischer Film	A	Frizberg	Heinz	Einzelmitglied	
2	LFF2	5989	Oman - vom Mittelalter zur Neuzeit	18	20	Dokumentarischer Film	A	Spindler	Gerhard	Ottobrunner Filmclub e.V.	
3	LFF1	5993	Hallo Nachbarn	2	4	Dokumentarischer Film	A	Helmich	Dominik	Film & Video Club Bamberg e.V.	Jugend
4	LFF2	6088	Rohrzucker aus Rohrzucker	4	6	Dokumentarischer Film	A	Gabanyi	Peter	Münchner Film- und Videoclub	
5	LFF2	6010	Der Bamberger Trompetenbischof	16	18	Dokumentarischer Film	A	Fleischmann	Klaus	Film- und Videoclub 88 Nürnberg/Fürth	

56 66 Min.

Block B	LFF	Meldebogen	Filmtitel	Zeit	Zeit +2	Kategorie	Art	Nachname	Vorname	Club / Einzelmitglied	Jugend
6	LFF1	5955	KINO KINO	14	16	Dokumentarischer Film	A	Wagner	Eike	Fränkische Film-Autoren Lauf an der Pegnitz	
7	LFF2	6085	HINTER DER MAUER	9	11	Dokumentarischer Film	A	Förder	Heinz	Einzelmitglied	
8	LFF1	6043	Beton-Objekte	4	6	Dokumentarischer Film	A	Scholz	Manfred	Film- und Videoclub 88 Nürnberg/Fürth	
9	LFF2	5986	Wir waren nicht mal die Jüngsten	9	11	Dokumentarischer Film	A	Schöfer	Christian	Film & Video Club Bamberg e.V.	
10	LFF1	6040	50 Jahre Kunstverein - Die Schaufensteraktion	13	15	Dokumentarischer Film	A	Urban	Reiner	Film- und Videoclub Landshut	

49 59 Min.

Block C	LFF	Meldebogen	Filmtitel	Zeit	Zeit +2	Kategorie	Art	Nachname	Vorname	Club / Einzelmitglied	Jugend
11	LFF2	5976	3 Grad plus! Eindrücke vom Klimawandel im Kaukasus	18	20	Dokumentarischer Film	A	Heucke	Erich	Einzelmitglied	
12	LFF1	5978	Faule Krücke	3	5	Fiktionaler Film	A	Meyer	Monika	Amateur Film-Club Straubing	
13	LFF2	6023	Das Erbe des Douglas Tompkins	16	18	Naturfilm	A	Ackstaller	Ilke	Einzelmitglied	
14	LFF1	6083	SINNLOS	17	19	Fiktionaler Film	A	Siebler	Marcus	Film- und Videoclub Landshut	

54 62 Min.

Block D	LFF	Meldebogen	Filmtitel	Zeit	Zeit +2	Kategorie	Art	Nachname	Vorname	Club / Einzelmitglied	Jugend
15	LFF2	6086	Raftsund und Trollfjord	12	14	Dokumentarischer Film	A	Stenech	Hans	Münchner Film- und Videoclub	
16	LFF1	6074	Aslama	12	14	Fiktionaler Film	S	Wilde	Richard	Film- und Videoclub Landshut	Jugend
17	LFF2	6092	Zeugen der Urzeit	16	18	Dokumentarischer Film	A	Ackstaller	Toni	Einzelmitglied	
18	LFF1	6084	...es war einmal	5	7	Fiktionaler Film	A	Laßmann	Günter	Film- u. Video Club Ansbach e.V.	

45 53 Min.

204 240 Min.